

aus: "Anzeiger für Harlingerland - Ostfriesisches Tageblatt" vom 22.11.2021, Seite 3.

Job-Bulli mit Schülern wieder gestartet

BERUFSORIENTIERUNG Wirtschaftsförderkreis unterstützt Unternehmen – Jugend besucht M&S Armaturen

WITTMUND/AH – Der Job-Bulli des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland hat wieder Fahrt aufgenommen. Seit 2018 bietet die Organisation den Unternehmen im Rahmen des Mitgliedermehrwertes und den Schulen der Region diesen Service der Berufsorientierung an.

Hierbei geht es nicht um die Übernahme von Fahrdiensten, um Beschäftigte von A nach B zu bringen, sondern darum, mögliche zukünftige Arbeitnehmer in Unternehmen zu halten. Der Job-Bulli bringt interessierte Schüler in die Betriebe, um sie mit den beruflichen Möglichkeiten in der Region vertraut zu machen.

„Die potenziellen Bewerber erhalten praktische Einblicke hinter die Kulissen, Ausbildungsmöglichkeiten, und im besten Fall bleibt die Bewerbung beim besuchten Unternehmen“, schreibt der Wirtschaftsförderkreis in einer Pressemitteilung.

Für Schulen der Region

Das Projekt Job-Bulli dient der Berufsorientierung und kommt besonders den Schulen in der Region zugute, da grundsätzlich das Thema Mobilität die Schulen vor große



Schüler erhalten praktische Einblicke. BILDER: WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS



Unter Anleitung durfte im Betrieb gearbeitet werden.

Herausforderungen stellt. Gerade in Zeiten der Pandemie kam die Berufsorientierung in den Schulen viel zu kurz, stellt Frank Happe, Geschäftsführer des Wirtschaftsförderkreises, fest. In der Zeit des Home-schoolings war das kaum ein Thema. Die Leidtragenden seien nun die Unternehmen so-

Mögliche Ausbildung

Aufgrund der Pandemie waren in den vergangenen 20 Monaten auch keine Fahrten mit dem Job-Bulli möglich. Jetzt rollte der Job-Bulli mit Schülern der 9. und 10. Klassen der Schule „Altes Amt Friedeburg“ jedoch wieder ins Mit-

gliedunternehmen M&S Armaturen im Friedeburger Gewerbegebiet an der Industriestraße.

Mögliche Ausbildung

Thomas Feldmann, Ausbildungsleiter von M&S Armaturen, nahm die interessierten Schüler in Empfang und präsentierte das Unternehmen. Neben der Veranschaulichung von Ausbildungsmöglichkeiten als Konstruktions-, Zerspanungs-, Industriemechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Mechatroniker, Industriekaufleute und Fachinformatiker

durfte der praktische Anteil nicht fehlen. Im Unternehmen durfte auch einmal das Schweißgerät in die Hand genommen oder an der Drehmaschine ein Metallteil gefräst werden. „Zufriedene Gesichter zeigten am Ende des Besuchs, dass auch dieser Job-Bulli wieder erfolgreich einen Beitrag zur Berufsorientierung geleistet hat“, heißt es.

Das Unternehmen M&S Armaturen GmbH wurde 1983 in Großefehn gegründet und zog 1985 an den heutigen Standort nach Friedeburg um. Der Name der M&S Armaturen GmbH steht seit mehr als 35

Jahren für Qualität und Erfahrung. Es ist einer der führenden Hersteller von hygienischen Armaturen, Rohrleitungskomponenten, Sonderteilen aus Edelstahl und Spezialwerkstoffen (zum Beispiel Titan, Hastelloy) für die Getränke- und Lebensmittelindustrie, die chemische Industrie sowie für die Branche pharmazeutischer und kosmetischer Produkte.

Das Unternehmen ist heute mit rund 350 Mitarbeitern an drei Standorten im Bundesgebiet vertreten und liefert weltweit in mehr als 70 Länder.

→ @ wirtschaftsfoerderkreis.de